

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1814**

29.9.1814 (No. 39)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1015061](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1015061)

Oldenburgische  
wöchentliche Anzeigen.

Donnerstag, N<sup>o</sup>. 39. den 29. September, 1814.

Verordnung

über den Anfang der Verbindlichkeit  
neuer Gesetze.

Von Gottes Gnaden Wir, Peter Fried-  
rich Ludwig, Erbe zu Norwegen, Herz-  
zog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und  
der Dithmarschen, Fürst zu Lübeck, Herzog  
und regierender Administrator zu Olden-  
burg &c.

Thun kund hiemit:

Um alle Ungewissheit über den Anfang der Wirk-  
samkeit neuer Gesetze und der daraus entstehenden  
rechtlichen Folgen abzuschneiden, verordnen Wir hiers-  
durch:

daß zwar 1) jedes Gesetz vom Augenblicke seiner  
Kundwerdung in Kraft tritt, und jedem Unter-  
than von dem Zeitpunkt an zur Richtschnur  
dient, da es ihm durch die wöchentlichen An-  
zeigen, Anschlag, Vorlesung von den Kanzeln,  
oder sonst durch irgend einen Act öffentlicher  
Autorität erweislich kund geworden;

daß aber 2) die Publication aller und jeder all-  
gemeinen Verordnungen durch Einrückung in  
die Oldenburgischen wöchentlichen Anzeigen ge-  
schehen soll, und nach Verlauf von acht Ta-  
gen von dem Datum des Wochenblatts an,  
worin das Gesetz zuerst bekannt gemacht ist,  
diesen mit eingerechnet, sich Niemand mit Un-  
wissenheit desselben entschuldigen kann.

Wonach sich ein Jeder zu achten hat.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namens, Unters-  
chrift und beygedruckten Herzoglichen Insegels.

Gegeben auf dem Schlosse zu Oldenburg, den  
29. September, 1814.

(L. S.)  
(D.)

Peter.

Fr. u. D. Lenz.

Patent

über die Verkündung des Strafgeset-  
zuchs für die Herzoglich-Holstein-Olden-  
burgischen Lande.

Von Gottes Gnaden Wir, Peter Fried-  
rich Ludwig, Erbe zu Norwegen, Herz-  
zog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und  
der Dithmarschen, Fürst zu Lübeck, Herzog  
und regierender Administrator zu Olden-  
burg &c.

Thun kund hiemit:

Unter den Forderungen, welche an die Gesetz-  
gebung in Unserm Herzogthum Oldenburg gemacht  
werden können, hat Uns keine dringender geschienen,  
als eine Reform der alten Strafgesetze, die, dem  
veränderten Geiste der Zeit schon lange nicht mehr  
angewessen, zwar in vielen Theilen durch einzelne  
Verordnungen und die Praxis der Gerichtshöfe abge-  
ändert, aber nur durch ein zu ausgedehntes und un-  
bestimmtes richterliches Ermessen ersetzt worden wa-  
ren. Die wissenschaftlichen Bearbeitungen dieses  
Theiles des öffentlichen Rechts und die Muster,  
welche darüber durch eine neuere Gesetzgebung in  
mehreren Deutschen Ländern aufgestellt sind, haben  
Uns in den Stand gesetzt, diesem Bedürfnis schnell



ter abzuhelpen, als sonst bey der Wichtigkeit des Gegenstandes und dem Drang anderer Geschäfte möglich gewesen seyn würde; indem Wir auf den Vorschlag der von Uns dazu ernannten Commissarien, und nach einer von der unter Unserm Vorsitze versammelten provisorischen Regierung, Commission angestellten sorgfältigen Prüfung und Vergleichung, das im Jahre 1813. für das Königreich Bayern promulgirte Strafgesetzbuch zur Grundlage genommen, und dem darnach, jedoch mit manchen durch Localbedürfnisse nothwendig gewordenen Abänderungen und Zusätzen, verfaßten Strafgesetzbuch für die Herzoglich Holstein: Oldenburgischen Lande Unsere Landesherrliche Sanction ertheilet haben.

Wie nun dasselbe bereits durch Unsere Verordnung wegen Aufhebung des Französischen Rechts und Wiederherstellung der alten Gesetze vom 25. Julius d. J. angekündigt worden, so befehlen und verordnen Wir hiedurch nochmals:

### I.

Daß gegenwärtiges Strafgesetzbuch vom 1. October 1814. an in dem ganzen Umfange Unseres Herzogthums Oldenburg und der Herrschaft Jever gesetzliche Kraft haben, und von diesem Zeitpunkt nicht nur die aufgedruckenen und bisher provisorisch beygehaltenen Französischen Strafgesetze, sondern auch die vor der Französischen Occupation bestandenen Strafgesetze und Gewohnheiten, so weit dieselben die im gegenwärtigen Gesetzbuche behandelten Gegenstände betreffen, ihre Gültigkeit und rechtliche Wirkung verlieren sollen.

### II.

In Ansehung der in diesem Strafgesetzbuche nicht behandelten Gegenstände, als Polizeyübertretungen, Zollbetrugationen, Forstvergehen, Militärdienstverbrechen u. werden die vor der Französischen Occupation bestandenen Strafgesetze und Gewohnheiten, so weit solche nicht durch besondere Verordnungen bereits abgeändert sind, wieder hergestellt.

### III.

Verbrechen oder Vergehen, welche vor dem Eintritt der Kraft dieses Gesetzbuchs begangen worden, und nach diesem Zeitpunkt zur Untersuchung oder Entscheidung kommen, werden in der Regel nach den Gesetzen, unter welchen sie begangen sind, beurtheilt. Doch soll das neue Strafgesetz in sofern angewandt werden, als die darin gegebenen Vorschriften gelinder sind, wie die in den aufgehobenen enthaltenen. Dessennach kommt den Beschuldigten auch eine in dem gegenwärtigen Gesetzbuche bestimmte kürzere

Verjährungszeit zu Statten, und bey deren Berechnung selbst die vor der Publication desselben verfllossene Zeit in Anschlag. Dergleichen werden die gesetzlichen Folgen, welche die Strafen auf den bürgerlichen Stand der früher verurtheilten Personen haben, vom 1. October an, nach dem gegenwärtigen Gesetzbuche beurtheilt.

Wir befehlen, daß gegenwärtiges Promulgations-Patent sowohl durch die öffentlichen Blätter als durch öffentlichen Anschlag bekannt gemacht werde, und erwarten von allen Unsern Richtern, daß sie durch pünctliche Anwendung dieses Gesetzes und strenge unparteyische Handhabung der Gerechtigkeit sich des wichtigen Amtes, welches Wir ihnen anvertrauen, immer würdig bezeigen, von Unserm Unterthanen aber, daß sie Unsere Landesväterliche Sorgfalt durch willigen Gehorsam mit thätigem Danke erkennen werden.

Daran geschieht Unser Landesväterliche Wille.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namens: Unterschrift und beygedruckten Herzoglichen Insiegels.

Ergeben auf dem Schlosse zu Oldenburg, den 10. September, 1814.

(L. S.)  
(D.)

Peter.

Fr. W. D. Lenz

Das Strafgesetzbuch für die Herzoglich Holstein: Oldenburgischen Lande ist gestempelt in der Expedition der wöchentlichen Anzeigen für einen Thaler Gold brochirt zu haben. Ein Register dazu soll ehestens nachgeliefert werden.

## Öffentliche Bekanntmachungen.

1) Da die Erlegung des Weggeldes zu Moorburg, welches von denjenigen, die den Moorburger oder Lengener Moorsdamm von Moorburg nach Grohans der hin: oder zurückpassiren, erlegt werden muß, während der Französischen Occupation in Abgang gekommen ist, so wird Namens Seiner Herzoglichen Durchlaucht hiemitteltst verordnet, daß gedachtes Weggeld von der Publication dieses an nach der vorigen Taxe wiederum entrichtet werden solle, und zwar bis weiter an den Gastwirth Lucks zu Moorburg. Es werden demnach Alle, die sich des gedachten Dammes bedienen, angewiesen, bey Vermeidung einer Brüche von fünf Rthlr. für jeden Contraventionsfall, sich bey dem Einnehmer zu melden und das taxmäßige

Weggeld an denselben zu entrichten.

Oldenburg, aus der provisorischen Regierungs-Commission, den 13. September, 1814.

v. Brandenstein. Leng, Schloffer. Kunde. v. Grote.

Lapphorn.

2) Da nunmehr die Herbst-Haupt-Deichschauung gehalten und damit am 6. October d. J. in der Herrschaft Fever der Anfang gemacht, auch dieselbe, wie folgt, fortgesetzt und beendigt werden soll, als:

- den 6. October von Friederikensiel bis zum Hocksiel,
- den 7. October vom Hocksiel bis zum Mariensiel,
- den 8. October vom Mariensiel bis zum Waapetersiel,
- den 10. October vom Waapetersiel bis Schweyburg,
- den 11. October von Schweyburg bis Fedderwarden,
- den 12. October von Fedderwarden bis Abbehauseriel,
- den 13. October vom Abbehauseriel bis Elsfleth und zugleich auch im Lande Währden,
- den 14. October von Elsfleth bis Vornhorst,
- den 17. October vom Kiamlecker Wege bis Lemwerder,
- den 18. October von Lemwerder bis Hasbergen,
- den 19. October den Broockdeich,

so wird solches in Auftrag der Höchstverordneten provisorischen Regierungs-Commission den Deich- und Eiel-Nichtern, Deich- und Eiel-Geschwornen, auch sämtlichen Deich-Interessenten, hiedurch bekannt gemacht, dabey den Bykommenden ferner angezeigt, daß gegen diese Zeit alle angeordneten Deichs-Reparationen und Arbeiten zu Stande gebracht, auch die Kappe des Deichs, ingleichen alle Auf- und Abdriften, Manfen und Deichwege tüchtig aufgefüllt, gespartet und geebnet seyn müssen.

Oldenburg, den 23. September, 1814.

Burmester, Deichgräse.

3) Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß der Keamermarkt in Varel, welcher in dem diesjährigen Oldenburgischen kleinen Kalender auf den 31. October angelegt worden ist, zur gewöhnlichen Zeit, nämlich am 24. desselben Monats, also acht Tage früher, am Montage vor Simon Juda, gehalten werden wird.

Oldenburg, den 24. September, 1814.

Der prov. Inspector der höhern Polizey,  
Loel.

4) Auf Befehl der Höchstverordneten Regierungs-Commission ist der Proprietair Hinrich Achgelis aus Ovelgönne als Aufseher der Herrschaftlichen Jagden

in den Herzoglich-Oldenburgischen Marschdistricteß beym Friedensgerichte zu Ovelgönne beedigt worden.  
von Heimburg.

(Auf Requisition.)

St e e k b r i e f.

Johann Friedrich Neuter, vormalß Percepteur der directen Abgaben im Canton Timmel, der bereits in erster Instanz wegen eines beträchtlichen Cassen-Defects durch das Criminal-Gericht zu Aarich verurtheilt war, hat in der Nacht vom 28. auf den 29. dieses Monats Gelegenheit gefunden, aus seiner Haft zu entweichen. Es werden daher sämtliche Beamte der gerichtlichen Polizey resp. requiriret und sub oblatione ad reciproca ersucht, denselben im Betretungsfalle arretiren und vor den Unterzeichneten führen zu lassen.

S i g n a l e m e n t.

Der ic. Neuter ist 48 Jahre alt, 5 Fuß 4 Zoll Rheinl. groß, hat schwarze Haare, Bart und Augenbraunen, eine runde Stirn, graue Augen, eine etwas gebogene Nase, mittelmäßigen Mund, ein rundes Kinn und ein ovales Gesicht, und hinkt mit dem rechten Brine.

Aarich, den 29. August, 1814.

Der Königl. Anwalt,  
Kettler.

Oeffentliche Verkäufe.

1) Dienstag den 4. October sollen im Hause des Herrn Mungersdorff in der Baumgartenstraße nach folgende Sachen, als Porcelain, Glas- und Modewaaren, nebst Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden auf 6 Wochen Zahlungsfrist verkauft werden.

2) Der Herr Bauverwalter Thellen in Fever will am 8. October, Sonnabends, Nachmittags 1 Uhr, in des Herrn Linz Wohnung auf dem Rathhause zu Fever seine neu erbaute Felde- und Mahlmühle zu Zetel mit Haus, Scheune und Garten nach vorzuliegenden Bedingungen verkaufen, oder, wenn wider Vermuthen nicht hinlänglich geboten werden sollte, verheuern. Auch will er für sich und Namens seiner Geschwister an dem nämlichen Nachmittage ihre Felde- und Mahlmühle zum Hocksiel verkaufen oder verheuern. Man kann die Bedingungen vorher bey mir erfahren und für die Gebühr in Abschrift erhalten. Beyde Mühlen sind um May 1815. heuerlos.

Garlich.

3) Nach sechswochentlicher Zahlungsfrist werden Freytag den 4. October, Vormittags und Nachmittags



tags, in dem von mir bewohnten Hause, Achternstraße Nr. 219., verschiedene gute Mobilien und Hausgeräth öffentlich meistbietend verkauft werden.

Meyer.

4) Weyl. Kestermann Harms Wittwe ist gesonnen, am 12. October d. J. in ihrer Wohnnng an der kleinen Kirchenstraße verschiedene hausgeräthliche Sachen, als Betten, Bettstellen, Tische, Stühle, Schränke, mehrere sehr brauchbare Koffers, Kupfer, Messing, Zinn, Blech, und Eisengeräth, worunter besonders ein großer kupferner Kessel, ein dito Schmelzkessel, eine Tortenpfanne, verschiedene Kuchenformen, große Theekessel u. s. w., öffentlich verkaufen zu lassen.

### Öffentliche Verheuerungen.

1) Ich bin gewillt, meine zum Schwey belegene Ländereyen, als 1) die an Mönlich jetzt noch verpachtete Stelle mit Haus und Hof, Moor, und Kleyländereyen, im Ganzen; 2) die übrigen 80 Jücl Kleyland aber Stückweise, am 12. October d. J. in des Kaufmann Christian Ennen Hause bey der Schweyerkirche auf 2 Jahre öffentlich meistbietend verheuern zu lassen. Liebhaber wollen sich daselbst am genannten Tage, Nachmittags 2 Uhr, einfinden und nach Gefallen bieten und heuern. Uebrigens werden alle diejenigen, die mir seit mehreren Jahren Zinsen schuldig sind, hiermit aufgefordert, solche vor meiner Abreise nach Altona innerhalb 4 Wochen zu bezahlen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, so fort ohne weitere Annahmung gerichtlich in Anspruch genommen zu werden.

Verwitwete Kesp, geb. Gramberg.

2) Johann Friedrich Kul jun. zur Mohrsee ist gewillt, weyl. Conrad Diederich Rasmanns Hofstelle zum Sarve mit 32 Jücl Land am 4. Oct. in Drees Gasthause zu Abbehausen öffentlich zu verheuern.

3) Anton Hinrich Bröde, Hausmann zum Kleybrok, läßt am 29. September d. J., Nachmittags 1 Uhr, in Gerhard Mehrens zum Rastederbrink Wirthshause durch Unterzeichneten Huiffier 4 Jücl Pflugland, im Jahdergebden belegen, auf 1 oder mehrere Jahre öffentlich verheuern.

Rastede.

Schöbling.

4) Meine zu Bochoorn belegene Ziegeley nebst Haus und Scheune, einen Torfmoor, so wie die große Weide am Keteler Wege von circa 25 bis 30 Jücl, bin ich willens unter gewissen Bedingungen auf 4 bis 6 Jahre zu verheuern. Hiebey ist zu bemerken, daß bey dem Wohnhause, welches mit die beste Lage im Orte hat, seit langen Jahren die Biersbrauerey mit Erfolg betrieben ist, und auch noch betrieben wird. Unmittelbar hinter dem Hause befinden

sich zwey an einander stoßende Gärten von circa 6 bis 7 Scheffel Saat, von denen der erste mit allen Sorten von Obstbäumen reichlich besetzt ist, und hinter denselben liegt die Ziegeley, auf der jährlich 250,000 Steine fabricirt werden können. Bey der Ziegeley befindet sich auch eine Töpferey, welche, wenn ein guter Meister derselben vorstünde, sehr einträglich seyn könnte. Die Weide, in welcher auch das zu der Ziegeley nöthige Thon gegraben wird, liegt ebenfalls sehr nahe, und es wäre daher bey sämmtlichen Grundstücken der bequemen Lage halber nichts mehr zu wünschen übrig, indem auch noch, wenn es verlangt wird, einiges Marsch, Esch, und Wischland hinzugehan werden kann. Heuerlustige wollen sich am 15. October, Nachmittags 2 Uhr, in des Herrn J. F. Meinahlers Wirthshause zu Bochoorn einfinden und nach Gefallen heuern.

Bochoorn, den 23. September, 1814.

Dr. Hemken.

5) Dierk Frels Wittwe zu Vardensteth ist gewillt, ihre Stelle von Maytag 1815. an auf 1 oder mehrere Jahre Stückweise oder im Ganzen am 6. October d. J. in Claus Eilers Wirthshause daselbst verheuern zu lassen. Liebhaber wollen am besagten Tage sich einfinden und heuern.

### Zu verkaufen.

1) Bey dem Buchbinder E. G. Koch in Eleksteth sind folgende Portraits zu haben: Alexander I. Kayser von Rußland, Franz II. Kayser von Oesterreich, Fr. Wilhelm III. König von Preußen, Ludwig XVIII. König von Frankreich, Erzherzog Carl, Georg, Prinz, Regent v. England, Kronprinz v. Schweden, Fürst Schwarzenberg, Blücher, Wellington, Graf Wittgenstein, Gr. Tauenzien, Gr. Brede, Gr. Plawitz, Benningsen, Czernitschew, Bülow, York, — à Stück 9 Gr. Gold. Wer obige 18 Portraits zusammen nimmt, erhält sie für 2 Rthlr. Gold.

2) Einen noch brauchbaren Ofen bey der Frau Wittwe Koop auf dem binnern Damm in Oldenburg.

3) Folgende Sorten feines starkes Belin Zeichenpapier, wovon die Dogen folgende Größe haben, sind bey mir zu billigen Preisen zu haben, Nr. 1. ist 3 Fuß 7 Zoll lang und 2 Fuß 5 Zoll breit; Nr. 2. ist 3 Fuß 8 Zoll lang und 2 Fuß 4 Zoll breit; Nr. 3. ist 3 Fuß lang und 2 Fuß breit; Nr. 4. ist 2 Fuß 7 Zoll lang und 1 Fuß 10 Zoll breit; Nr. 5. ist 2 Fuß 4 Zoll lang und 1 Fuß 8 Zoll breit; Nr. 6. ist 2 Fuß 1 Zoll lang und 1 Fuß 8 Zoll breit; Nr. 7. ist 1 Fuß 11 Zoll lang und 1 Fuß 6 Zoll breit; Nr. 8. ist 1 Fuß 8 Zoll lang und 1 Fuß 4 Zoll breit; wie

auch sein Velin; Propatria und mehrere Sorten Velin; Postpapiere; ferner folgende Bücher: Thibaut's System des Pandecten; Recht, 1r bis 3r Bd. Jena 1814. 3 Nthlr. 48 Gr. Strafgesetzbuch des Königsreichs Bayern, München 1814. 2 Nthlr. Anmerkungen zum Bayerischen Strafgesetzbuch, 1r bis 3r Bd. München 1813. 3 Nthlr. Kogebue's Almanach dramatischer Spiele für 1815. 1 Nthlr. 48 Gr. Taschenbuch der Liebe und Freundschaft für 1815. zu 1 Nthlr. 36 Gr. und 2 Nthlr. 36 Gr. — Die Preise sind Gold. Oldenburg. C. E. Frick.

4) Die Puz- und Modehandlung aus Braun- schweig, welche im vorigen Markt in der Behausung des Herrn Hesse ihren Stand eingenommen hatte, empfiehlt sich dem verehrten Publikum auf dem bevorstehenden Markt unter der untenstehenden veränderten Firma mit einem auf das neueste und geschmackvollste zu aller beliebigen Auswahl gearbeiteten Lager von fertigen Damen Kopfsputz und mehreren mit diesem Geschäfte verbundenen Waaren; auch werden alle Bestellungen und Umarbeitungen auf das billigste und prompteste besorgt.

D. H. Graeff, aus Bremen,

logirt bey Herrn Forstmann an der Langen-  
straße Nr. 78.

5) Mit einem ganz vorzüglich schön assortirten Lager aller möglichen Englischen, Deutschen und Französischen Manufactur, Mode, und Galanterie-Waaren, wie auch mit einem sehr vollständigen Magazin der neuesten Kopfsputzsachen, werde ich den bevorstehenden Oldenburger Markt beziehen, und meinen Stand wie sonst im Hause des Herrn Westendorf neben der Waage haben. — Ich kann und werde einem jeden der respectiven Käufer mit den Preisen zufrieden stellen, da ich mit den ersten Fabriken in Verbindung stehe, und ich mir alle Vortheile bey meinen Einkäufen zu Nutzen kommen lassen kann, und empfehle ich mich zu einem zahlreich gütigen Besuch bestens. Carl Hoppe, aus Bremen.

6) Im Hause der Madame Breton an der Langenstraße ist während dem bevorstehenden Markt eine besondere schöne Auswahl fertigen Damenputz, als Hüthe in mancherley Façons, Puz- und Negligee-Handen, Aufsätze, Turbänder, Kragen und Halskrausen, Dalkleider, Garnierungen und Kleiderborduren, Blumen, Federn und mehrere andere Sachen zur Strick- und Strickerey gehörend. — Auf billige Preise und reelle Bedienung kann man fest rechnen.

7) Dem geehrten Publikum empfiehlt sich zu diesem bevorstehenden Oldenburger Markt mit einem wohl assortirten Modewaaren-Lager in dem Hause

des Herrn Hesse am Markt ganz ergodensf

J. C. Zimmermann, aus Bremen.

8) Madame Antoinette Zimmermann aus Bremen hat die Ehre, den geehrten Damen Oldenburgs anzuzzeigen, daß sie mit einer geschmackvollen Auswahl Kopf- und andern Puzsachen diesen bevorstehenden Markt besuchen wird, die sie sowohl als ihre Arbeiten in diesem Fache während der Dauer ihres Aufenthaltes hieselbst bestens empfiehlt. Ihr Logis ist bey dem Herrn Hesse am Markt.

9) Ich verschle nicht, dem geehrten Publikum, wie auch auswärtigen Gönnern und Freunden, hies durch meine ergebenste Anzeige zu machen, daß ich diesen bevorstehenden Markt mit einem wohl assortirten Steingut- und Porcelain-Lager und einem Sortiment bester Wollenwaaren nebst Wollen- und Baumwollengarn ausstehe und zu äußerst billigen Preisen verkaufe; ich ersuche daher um gütigen Zuspruch höchlichst. Mein Stand ist auf dem Markte.

Hermann Henke, aus Bremen.

10) Der Eigener des am Heiligengeist-Thore mit der Militairnummer 4. bezeichneten Hauses, das sowohl zur Handlung als andern Gewerben bequem eingerichtet, ist gewillt, solches zu verkaufen. Kauf- lustige können sich wegen des Näheren bey ihm befragen.

11) Eine elegante, moderne, zweyflügelige Meisler-Hahe ist sehr billig zu verkaufen. Nachricht giebt  
Clausen, an der Achternstraße.

12) Bey Schwarz auf dem Stau besten Muschelsalk bey Tonnen und Scheffeln, wie auch einige tausend Pfund sehr schönen Stedinger Hanf, zum billigen Preise.

13) Unterzeichneteter empfiehlt sich in diesem Markt mit einem vollständigen Lager von allen Modewaaren, als Bänder und alle Seidenwaaren, große und kleine Umschlagtücher, Singham, Batist, Woll, Sportskambril, Nanfan, Herrnhalstücher, von allen Stricks und Stickwaaren, nebst einem sortirten Laden von fertigen Damen, Kopfsputz und allen dazu gehörigen Artikeln; auch wird seine Frau beliebige Bestellungen annehmen und auf das prompteste besorgen.

L. W. Meiser, aus Bremen,

logirt bey Herrn Voigt an der Langenstraße.

14) Conrad Dittmer aus Bremen empfiehlt sich dem geehrten Publikum mit einem schön assortirten Waarenlager, als Levantinen, Floranzen, Brillantinen, Rips, Gros de Naple, Quadr. Taffeten, schwarzen Alassen, dunkel und hellgründige Callcos, gestreifte und sehr schöne Möbel Callco, Singam, Hair, Cordé, Englische Strumpfhosenzeuge 1c. 1c., Westen, und Weinleiderzeugen, Manquins, Battis



ken und Französischen Cammerbüchern, Mols, Tirle-  
band, Dimitry's etc., Cords, Castimiren, Piques und  
anderen Westen, wollenen gestrickten Baaren; Meris-  
mos, wollenen, seidene und castimirene Tücher in allen  
Größen, petinets Tüchern,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Petinets, le-  
dernen, Seidenen und Flosshandschuhen, Hosenträ-  
gern, Schuhen in allen Sorten, auch Pelzschuhen  
und Stiefeln, baumwollenen Strümpfen, das Neue-  
ste an Modebändern, an Atlas, und Gros de Tour  
Bändern, Strick, und Besesschenitten, fertigen gan-  
zen Hemden und Chemissets, Kragen und Tüchern,  
Eau de Cologne, Windsorfeifen, große und kleine  
Englische Hebrätter und vielen hier nicht bemerkten  
Waaren mehr. Er wird Jeden aufs reellste und  
billigste zu bedienen suchen. Sein Logis ist bey der  
Frau Auditeurin Biechmann an der Langenstraße.

15) Zu dem bevorstehenden Oldenburger Markt  
empfehle ich mich meinen Freunden und Gön-  
nern mit meinem bekannten Spiegel-Lager nach der neue-  
sten Mode und Geschmack von allen möglichen Sor-  
ten; auch zeige ich zugleich an, daß ich alte beschä-  
digte Gläser aufs neue belege oder vertausche. Auch  
nehme ich Bestellung an auf Trümeaux, Consoltrische  
und Schildererey, Rahmen und Gardinenstangen, wie  
auch auf Mobilien, wovon die Dessen nach der neue-  
sten Mode zur Einsicht bey mir zu haben sind. Ich  
verspreche die billigsten Preise.

H. Ref. aus Bremen,  
logirt bey Herrn Caminada.

16) H. N. Watermeyer aus Bremen besucht das  
bevorstehende Markt mit einem in jeder Rücksicht  
wohl assortirten Lager von seidnenen, baumwollenen,  
wollenen und halbseidenen Ellenwaaren, und bemerkt,  
da das verehrte Oldenburger Publicum bey seinem  
letzten Besuch gerne sah, daß er bey dem Handeln durch-  
aus nichts überforderte, so werde er auch diesmal  
damit fortfahren und sehr billig verkaufen, sich aber  
auch nichts abziehen lassen können. Sein Logis ist  
beym Herrn Gastwirth Meyer am Markt.

17) Carl Münder aus Bremen empfiehlt sich dem  
geehrten Oldenburger Publico zum bevorstehenden  
Markte bestens mit seinem wohl assortirten Lager von  
seinem, mittel und ordinatrem Tuche in allen Far-  
ben, Coatings, Calmucks, Flanelle, Coords, Man-  
schesters en gros und en detail; desgleichen mit  
Shawls und Pullicato Tücher und holländischen Lin-  
nen, letzteres in Stücken von 18 bis 50 Rthlr., so  
wie auch mit gedruckten Linnen en gros. Er ver-  
spricht die reellste und billigste Bedienung und bittet  
um gefälligen Zuspruch. Sein Logis ist bey dem Herrn  
Concertmeister Kiezwetter am Markte Nr. 105.

18) Folgende Werke, sämmtlich in halben Franz-  
band gebunden und so gut wie neu, bey dem Anti-  
quar Gerdßen in Oldenburg, Häufingstraße am Markt  
Nr. 165.: Friedrichs des Großen Leben, Thaten und  
Tod, nebst dessen Briefwechsel mit Cath. 1 Rthlr.  
24 Gr. Ueber Friedr. Wilhelm III., 48 Gr. Anec-  
doten, Charakterzüge und Reflexionen zur Beleuchtung  
merkwürdiger Personen und Begebenheiten der neue-  
sten Zeitgeschichte, 60 Gr. Wahre Darstellung der  
Franz. Revolution, 36 Gr. Stinks Werke, 4 Bde.  
neue verb. Aufl. Leipz. 1803. 3 Rthlr. 24 Gr. (kosten  
5 Rthlr. 48 Gr.) Karl Müllers Gedichte, 2 Thle.  
Berlin 1801. 1 Rthlr. 54 Gr. (kosten 2 Rthlr. 66 Gr.)  
Günthers Gedichte, 3 Bde. 3te Aufl. 1 Rthlr. 36 Gr.  
Pope über den Menschen etc. etc. Engl. u. Deutsch,  
Hannov. 794. 54 Gr. Fröbings Volkskalender, 6  
Bde. 3 Rthlr. Die Krankheiten des Rindviehes,  
deren Ursachen, Kennzeichen und Heilung, 2te Aufl.  
790. 1 Rthlr. Kochbuch, 7te Aufl. 60 Gr. Bo-  
dens Arithmetik, 54 Gr. Behrens von W. G. H. und  
Wechselgeschäften, Magd. 794. 42 Gr. König's  
Engl. Sprachlehre, verbess. Aufl. 48 Gr. König's  
Engl. Wegweiser, oder gründliche Anweisung zur  
Engl. Sprache, 11te sehr verm. und verbess. Aufl.  
1 Rthlr. Hermes Handbuch der Religion, 2 Franz-  
bände, 2 Rthlr.

19) In Commission zum Verkauf eingesandt eine  
Sammlung Musikalien für Violine, bestehend in  
Concerten, Quartetten, Symphonien, Trios und  
Duetten, von Haydn, Pleyel, Mozart, Branicky,  
Cambini, Fodor, v. Hülshoff, Uel, Distler, Pichl  
etc. etc., auch 2 Bratschen, Concerte von Pleyel und  
die Oper Don Juan in 2 Acten für 2 Violinen,  
Bratsche und Bass, resp. zu  $\frac{2}{3}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$  und  $\frac{1}{4}$  Theil des  
Preises. Oldenburg.

Häufingstraße am Markt Nr. 165.

20) Feiner, mittel und ord. Caffee, feiner, mittel  
und ord. Rassinade, Melis und Candis in Sorten,  
sehr schönen Prov. und Moh'n, Del, Essig, Thran,  
Nüb, Del, Theer, weiße, bunte und grüne Seife,  
frische Ametsen; Eyer, 1 Rthlr. pr. Pfund, neue  
Russische Wachslichte, 54 Gr. pr. Pf., hiesige Talg-  
lichte, 16 und 17 Gr. pr. Pf., neue Nürnberger  
Nudeln oder Faden; Macronen, 18 Gr. pr. Pfund,  
feinen und ord. Thee, feine und ord. Chocolate, feine  
und ordin. Spielkarten, schönen Rum, 24 Gr. pr.  
Bout., Franzbrantwein, 22 Gr. pr. Bout., alter  
Mallaga, 36 Gr. pr. Bout., Kornbrantwein, 20 Gr.  
pr. Kanne, bey Anker und Orhöfden billiger, so  
wie andere nicht namhaft gemachte, zum Gewürz-  
sach gehörende Waaren zum billigsten Preise. Auch  
erhält ich jüngst wiederum blaue und weiße Porcelain

Service nebst Engl. Zeller, Schüsselr, Terrinen u. Tassen etc., Uhrgläser, schöne Violin, Bass, u. Guitars Saiten, und erwarte dieser Tage besten Langfische, Canasier, Portorico und andere Sorten Tabacke.

Christ. Kaltwasser.

21) Die Erben des weyl. Meinert Wulff in Hammelwarden wollen ihr zu Oberhammelwarden belegtes neues Wohnhaus, wobey ein großer Garten der einige 30 große tragbare Obstbäume und hinlänglichen Raum zu Gemüse enthält, aus der Hand verkaufen. Das Haus hat Brandmauern und Reithdach; es befinden sich darin zwey helle Wohnstuben, eine Backstube, ein großer Backofen, ein Kramladen, zwey Kammern und vier Bettstellen; im ganzen Umfange des Hauses ist ein dichter Boden. Diese Besetzung ist wegen der guten Lage besonders für einen Bäcker, aber auch für jeden Geschäftsmann und Schiffer passend, und wird zum werthvollen Preise ausgeboten. Kaufliebhaber melden sich gefälligst am 15. October d. J. bey Meinert Wulff Wittwe in Hammelwarden.

22) Unterzeichneter ist gewillt, seine im Feverslande zu Rathhausen nahe bey Marienfel und Sande belegene Stelle von circa 66. Graten gutes Kleyland nebst einer vor einigen Jahren neu erbauten, nahe an den Wirtschaftsgebäuden liegenden Ziegeley, am 10. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, bey dem Herrn Uitz auf dem Rathhause zu Fever unter der Hand zu verkaufen, im Fall aber nicht hinlänglich geboten wird, auf einige Jahre zu verheuern. Besagte Stelle nebst der Ziegeley kann den 1. May 1815 angetreten werden. Liebhaber wollen sich am besagten Tage auf dem Rathhause zu Fever einfinden. Oldenburg. G. F. A. Voigt.

23) Von Harlem habe ich jetzt erhalten folgende Blumenzwiebeln, so um beystehende Preise in Golde zu bekommen: gefüllte rothe, blaue und weiße Hyacinten allerbeste Nummel à 6 und 8 Gr., einfache dito ebenso à 6 Gr., gefüllte gelbe dito Ldm. Vegetable à 16 Gr., dito gelbe Chrysolora à 16 Gr. dito gelbe Ophis à 12 Gr., einfache gelbe Prins de Orange à 12 Gr., gefüllte rothe Diademe de Flora à 15 Gr., gefüllte rosenfarbige Princes Louise à 15 Gr., gefüllte blaue Bucentaurus à 12 Gr., gefüllte blaue Duc Louis de Braunschw. à 15 Gr., gefüllte weiße Dongratius à 12 Gr., gefüllte weiße à la Mode 32 Gr., einfache rothe Lamodeste à 14 Gr., dito rothe Dedong à 42 Gr., dito blaue Emilius à 10 Gr., dito blaue Königs Mantel à 36 Gr., dito Grande blanche Impériale à 20 Gr., dito weiße Staten General à 18 Gr.; Tulpen frühe Duc von Zoll à 2 Gr., dito Duc von Harlem à

4 Gr., dito wohlriechende gelbe Florentia à 8 Gr., große beste Crocus à 2 Gr., große weiße und gelbe vielblumige Tacetten à 5 Gr., Amarillus formosissimus oder schönste Maltheiser Lilie à 12 Gr., große Iris anglica beste Farben à 4 Gr., einfache Narcissen à 2 Gr. Vorstehende sind sämmtlich zum Treiben, und wird für die Rechttheit eingestanden: die Zufriedenheit und der Ruhm der vorigjährigen, wo so mancher rühmte, welche für 6, 8 Gr. mit 50 und mehreren Stöcken gehabt zu haben, läßt mir, da sie wieder von denselben Dümisten und vorzüglicher Güte sind, guten Absah hoffen. Folgende Zwiebeln sind nicht zum Treiben, sondern gehören im Garten: beste gefüllte Hyacinten in allen Farben à 5 Gr., Muscaten Hyacinten à 3 Gr., Monstreuse und gefüllte Tulpen à 4 Gr., gewöhnliche Tulpen in vielen Farben, gefüllte Narcissen und beste Crocus à 25 St. 36 Gr., gefüllte Anemonen à 3 Gr., gefüllte Ranunkeln à 2 Gr., Herbstzeitlosen à 3 Gr., weiße Lilien à 3, 4, 6 Gr.; auch habe ich einige 100 schöne Topfgewächse, wovon das Verzeichniß bey mir einzusehen, um ganz billigen Preis abzustehen.

Fr. Heinr. Wagner, Schüttingstraße Nr. 280.

### Zu Kauf gesucht.

1) Ein Schiff von 70 bis 100 Last groß mit complettem Inventarium. Das Nähere bey D. Barkey et Comp. in Elsfleth.

### Zu verheuern.

1) Als Curator über weyl. Harm Strahlmanns Wittwe, jetzt des Dode Heinken Ehefrau, will ich die meiner Curandik zugehörige und zum Wärdelch im Kirchspiel Dieren belegene Hoffstelle, wovon circa 60 Juch Land, von Maytag 1815 an, auf 4 Jahre aus der Hand verheuern. Liebhaber wollen sich am 1. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Kaufmann Harms Hause hieselbst einfinden und accorderen. Tettens, den 10. September, 1814.

J. W. Lübben.

2) Der Unterzeichnete macht hiedurch bekannt, daß er von dem Herrn Colonel Capitain D. H. Kolff zu Delft zur unumschränkten Administration dessen zu Zwischenahn belegenen Besitzungen autorisirt, und vermöge der ihm ertheilten Autorisation gesonnen sey, gedachte Besitzungen, bestehend aus einem angenehmen Landhause nebst großen Stall und schönen Garten, auf Maytag nächsten Jahres anzutreten, anderweitig zu verheuern. Liebhaber wollen sich daher je eher je lieber bey dem Unterzeichneten melden und mit ihm accorderen. Fikensolt.

H. G. von Oven.



3) Cornelius Peters zum Stollhammer Mittelreich will seine daselbst belegene Hoffstelle mit 50 Jück Land, welche in 17 Jück Pflugland und 33 Jück Pflugland bestehen, unter sehr annehmblichen Bedingungen auf einige Jahre aus der Hand veräußern. Ländereyen, Gebäude, auch Gräben und Tränken, werden von Landkennern für gut geschätzt, und in dieser Rücksicht erwartet er, daß gute Liebhaber sich je eher je lieber bey ihm einfinden und mit ihm contrahiren werden.

4) Eine Stube und Schlafkammer mit Möbeln, Michaelis anzutreten.

Chirurgus Schauenburg, Achternstraße Nr. 239.

5) Nahe vor der Stadt außer dem Heiligengeiststhor für eine kleine Haushaltung eine bequeme Wohnung nebst Garten, Michaelis anzutreten. Nähere Nachricht Langenstraße Nr. 34.

6) In meinem Hause Nr. 82. an der Langenstraße nahe am Markt ist eine Etage oder auch einzelne Zimmer nebst Kammern mit oder ohne Möbeln auf Michaelis zu vermieten. **Wiesmann.**

7) In meinem Hause sind mehrere Zimmer mit Meublen zu vermieten, auch kann eine Küche dabey gegeben werden. **Wittwe Kuhstrat, Gaststraße.**

### G e s t o h l e n .

1) In der Nacht vom 20. auf den 21. d. M. ist mir ein Pferd von meinem Lande weggenommen und vermuthlich gestohlen; es ist von schwarzer Farbe, mit einem Zeichen, hat vorne einen und hinten zwey weiße Füße. Jedem, der mir zur Wiedererhaltung behülflich ist, verspreche ich eine angemessene Belohnung. **Strohhausen. Syabbe Griftede Wittwe.**

2) Am 17. September des Abends von 9 bis 10 Uhr ist mir vor des Kaufmanns D. Maßstedens Hause ein dunkelbraunes Pferd mit einem großen Zeichen vorm Kopfe, 6 Jahr alt, mit einem englischen Sattel, der am Unterkissen mit rothem Scharlachtuch besetzt, diebischer Weise entwandt worden. Wer mir oder dem Gastwirth Hesse in Oldenburg Nachricht davon giebt, erhält eine angemessene Belohnung. **Oldendorf im Severlande. W. H. Franzen.**

### V e r l o r e n .

1) Am Dienstage, als den 6. September, ist mir von meinem Lande ein altes Schaf mit 1 Dock Lamm weggenommen, die vorzüglich daran kenntlich, daß beyden erst vor kurzem die Ohren abgeschnitten sind. Denjenigen, dem selbige etwa zugekauft, oder mir Nachricht davon geben kann, werde ich für seine

Nähe gerne belohnen.

**Strückhausermoor.**

**Christian Dagerath.**

2) Es ist vor ungefähr 4 Wochen auf dem Wege von Strohhausen nach Abbehausen, und von da nach dem Blexer Kirchspiele eine zweygehänfige goldene Taschenuhr verloren gegangen. Das Außere dieser Uhr ist Schiltpatt, das Zifferblatt derselben bunt, mit einer Figur und einem Baume. Der Uhrband an derselben von Haaren geflochten mit einem goldenen Pertschafte und einem kleinen ordinären Uhrschlüssel. Der ehrliche Finder oder derjenige, bey dem diese Uhr etwa zum Verkauf gebracht werden sollte, wird gebeten, selbige gegen eine ansehnliche Belohnung in Wafers Hause zu Rodenkirchen, oder Rudolps Wirthshause zu Strohhausen abzuliefern.

### Personen die in Dienst verlangt werden.

1) Es wird auf einem Amte im hiesigen Lande ein mit guten Zeugnissen über seine Fähigkeiten und Wohlverhalten versehener Schreiber gesucht, der sofort und baldmöglichst antreten muß. Nähere Nachrichten sind bey dem Redacteur und Bibliothekschreiber Hayen in Oldenburg zu erfragen.

2) Ich suche einen geschickten Bäcker-Gesellen, der Weiß- und Grobbröd gut zu backen versteht. **Ovelgönne. G. Hobbe.**

### Personen die ihre Dienste antragen.

1) Ein Jüngling, gut erzogen, für dessen Treue und Redlichkeit sich die Eltern gerne verbürgen, der eine gute Hand schreibt, im Rechnen erfahren ist, auch einige Kenntnisse von der Lateinischen und Französischen Sprache besitzt, wünscht sich eine Stelle als Schreiber bey einem Amte. Es kann derselbe so bald es verlangt wird, seine Geschäfte, die er mit der größten Pünctlichkeit wahrzunehmen verspricht, anfangen. Der Herr Sportelrendant Ahhorn in Oldenburg wird auf Verlangen nähere Auskunft über denselben geben, an den man sich gefälligst wenden wolle.

2) Eine Köchin oder Haushälterin von gesetztem Jahren, gebürtig aus Hannover, welche gut zu Kochen versteht und Backwerk zu machen weiß, auch übrigens mit guten Attestaten versehen ist, wünscht so bald als möglich als solche anzukommen. Nachricht deshalb kann man in der Expedition erfahren.

### Gelder die anzuleihen gesucht werden.

1) Hergen Tantsen zu Grönland, als Vormund über Hinrich Gättings Kinder zu Inte, sucht auf

(Hiebey eine Beplage.)

feiner Pupillen zu Inte belegene 92 Jücl, größtentheils vormaltig adlich Land, großen Hoffstalle 4000 Nthlr. auf Martini d. J. gegen Cession der ersten Hypothek anzuleihen.

### Zu verleihende Gelder.

1) Es sind 1600 Nthlr. Curatel Gelder gegen gehörige Sicherheit sofort zu 5 pCt. bey mir zinsbar zu bekommen. Ovelgönne. Hilmer.

### Vermischte Nachrichten.

1) Die Erhebung der Hospitals; Intraden ist von 7 bis 3 Uhr am 3. October bey Herrn Cordes zu Stollhamm wegen Eckwarden, Toffns, Langwarden, Burhave, Waddens und Stollhamm; am 4. October wegen Esenshamm, Abbehausen, Blexen und Atens bey Herrn Rowe zu Abbehausen; am 5. October wegen Rodenkirchen und Solwarden bey Herrn Deik zu Rodenkirchen. Die Pflchtigen werben sich demnach mit ihren Quitungsbüchern einfinden, auch die vorgefallenen Veränderungen gebührend anzeigen, damit Kosten und Brüche vermieden werden können.

Oldenburg, den 6. September, 1814.

Erdmann.

2) Es stehen eingeschüttert: 1) bey Eilert Fersen zu Ecksteth 4 Schafe, 2) bey dem Gastwirth G. H. Gärdes daselbst ein weißbuntes Kuhkalb, 3) bey D. von Häfen zum Nordermoor 4 Schafe. Die resp. Eigenthümer müssen solche innerhalb 6 Tagen gegen Ersatz der Kosten abholen, gegenfalls sie verkauft und der Uberschuß dem Armen zugetheilt wird.

3) Der Kaufmann Friedrich Vidler aus Hamburg hat am Freytag, Nachmittags, vorm Michaelismarkt 1813. aus dem Mevrischen Ganthofe am Markte hieselbst einen Sack mit Sachen durch einen hitzigen Arbeitsmann nach des Drechlers von Oven Hause am mittleren Damm bringen lassen, und ersucht den gedachten Arbeitsmann, gegen eine angemessene Bezahlung seinen Namen bey dem Obergerichtsanwalde Fubken in der Schüttingstraße hieselbst anzuzeigen.

4) In Ankauf von Juwelen und ächten Perlen auch altem Golde und Silbe, wo ich in allem die höchsten Preise zahle, empfehle ich mich dem verehrten Publikum. D. H. Graeffe.

5) Unterzeichnete, welche sich mit dem Unterrichte junger Mädchen in weiblichen Arbeiten, als Sticken,

Nähen, Stricken, Pugs und Kleidermachen, bisher beschäftigt, wünscht gegen billiges Kostgeld jetzt noch einige solcher Personen in Pension und Unterricht zu nehmen, worüber das Nähere zu erfragen.

Ovelgönne, den 25. September, 1814.

Verehrte Vinzenc, geborne Schlarbaum.

6) Hiedurch habe ich die Ehre meinen sämmtlichen geehrten Freunden und Gönnern eine Probe meiner Arbeiten im Fache der Catechetik anzukündigen, welche, mit ihrer geneigten und gütigen Beihilfe, um Neujahr 1815. unter folgendem Titel erscheinen wird:

Drey Catechisationen über ausgewählte Stücke (S. 6. 7. 8. Abschn. I., ferner S. 3. 4. 5., so wie S. 10. 11. 12. Abschn. V.) des im Herzogthum Oldenburg eingeführten Unterrichts in der christlichen Lehre, nebst einer Catechisation über Jes. 26. 10. 12. 13, veranlaßt durch die erfreuliche Rückkehr des Durchlauchtigsten Herzogs von Holstein Oldenburg, gehalten am 29. November 1814.

Nicht ohne Absicht sind gerade diejenigen Religionslehren hier abgehandelt, welche, nebst einigen andern, dem Theologen wie dem Catecheten immer die meiste Schwierigkeit im Vortrage gemacht haben. Ich werde mich herzlich freuen, wenn es mir einigermaßen gelungen ist, die weise Vorsichtigkeit unsers Religionslehrbuchs recht bemerklich gemacht zu haben.

Wenn die Anzahl der Subscribenten, deren werthe Namen ich mir gegen das Ende des Octobers, und zwar in Frankfurt, nach Oldenburg unter der Adresse: Langenstraße Nr. 79, abzusendenden Zuschriften zu melden bitte, nur hinreicht, um der Druckkosten wegen gesichert zu seyn, so wird der Preis dieser kleinen, etwa 10 Bogen starken Schrift, nicht über 30 Gr. kommen.

Altendorf in Oldendroff, den 27. Septemb. 1814.

Dierke, Schullehrer.

7) E. C. Börgmann, Goldschmidt und Gastwirth zum blauen Hause, Nr. 352. in Jever, empfiehlt sich allen honetten Reisenden.

8) Ahrend Hellmers zu Oberrege bey Ecksteth hat einen weißbunten Ochsen, der am linken Ohe einen Schnitt mit einem Loche hat, eingeschüttert, den der Eigenthümer innerhalb 8 Tagen gegen Ersatz der Kosten wieder abfordern muß, weil er sonst zum Besten der Armen verkauft werden wird.



9) Am 7. October d. J., Vormittags 11 Uhr, wird von Seiten der über die Gräflich Bentinckschen Güter höchstverordneten Administrations-Commission das von Hinrich Christoph Ostendorf gepachtete Gräflich Bentincksche Vorwerk zu Rodden mit 175 Juch 139 Ruthen Land in der Cammer zu Varel auf 2 oder mehrere Jahre den Meistbietenden anderweit verpachtet werden. Die Conditionen sind bey dem Domaineninspector Behrens in Varel zur Einsicht zu bekommen.

### Heyraths-Anzeige.

1) Unsere am 31. August 1814. zu Delft in den vereinigten Niederlanden vollzogene eheliche Verbindung versehen wir nicht unsern Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst anzuzeigen.

Sikensholt, den 16. September, 1814.

H. G. von Doen.

S. A. von Oyen, geborne Koff.

### Todes-Anzeigen.

1) Es hat dem weisen und gütigen Hegeverer der menschlichen Schicksale gefallen, am 20. d. M. mit meine ewig unvergeßliche und theure Ehegenossin, Anna, geborne Müller, aus Nethen, Kirchspiels Rostede, durch einen Nervenschlag aus dieser Zeitlichkeit zu sich in die ewigen Wohnungen aufzunehmen, nachdem sie 5 Stunden vorher von einem zu frühzeitigen todtegeborenen Knaben glücklich entbunden war, und ich mit ihr beynähe 10 Jahre eine glückliche und zufriedne Ehe geführt, im 31sten Jahre ihres kurzen und musterhaften Edenlebens. Sanft und still ruhe ihre Asche! Diesen für mich und meine 3 kleinen Kinder äußerst schmerzhaften Todesfall mache ich meinen und ihren Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst bekannt, und verbitte mir, indem ich von ihrer Theilnahme überzeugt bin, alle Beyleidsbezeugungen. Eghorn.

H. Meyer, Schullehrer.

